



FINNLAND-INSTITUT
IN DEUTSCHLAND

JAHRESBERICHT

2018



DIE KRAFT DER ZUSAMMENARBEIT

Die Aufgabe des Finnland-Instituts besteht darin, die Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Finnland und den deutschsprachigen Ländern zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, organisierte bzw. förderte das Institut 2018 insgesamt **129 kulturelle oder wissenschaftliche Veranstaltungen**. Davon fanden ca. 30% in Berlin und ca. 70% hauptsächlich im deutschsprachigen Europa, vereinzelt auch in Finnland, statt. Hinzu kamen **40 geschlossene Veranstaltungen**. Im Fokus des Programms standen visuelle Künste, darstellende Künste und Literatur.

Die Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit finnischen sowie lokalen Partnern durchgeführt. 2018 kooperierte das Finnland-Institut mit insgesamt **191 Partnerorganisationen**. Das auf Initiative des Instituts hin organisierte Festival *Kultur Aus Finnland* in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg war das Ergebnis einer gelungenen Zusammenarbeit. *Kultur Aus Finnland* und auch die einzelnen Programmpunkte weckten sowohl in den Medien vor Ort als auch in den finnischen Medien Interesse; so berichteten u.a. der Mannheimer Morgen und Südwestrundfunk SWR. Unter den finnischen Medien berücksichtigten z.B. Hufvudstadsbladet und Ålands Radio das Festival in ihrer Berichterstattung.

Das Institut zog im September in **neue, barrierefreie Räumlichkeiten** in der Friedrichstraße in Berlin-Mitte. Durch den Umzug werden Ressourcen frei, um zukünftig in noch größerem Maße als zuvor Veranstaltungen mit Partnern außerhalb Berlins zu realisieren. Die Zusammenarbeit wiederum ermöglicht es, ein breiteres Publikum, einschlägige Multiplikatoren und eine bessere Sichtbarkeit in den Medien zu erreichen.

Mit seiner Arbeit möchte das Finnland-Institut den **Dialog** zwischen Finnland und den deutschsprachigen Ländern fördern, die **Sichtbarkeit und die Arbeitsmöglichkeiten** von Akteuren aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft unterstützen und **funktionierende Netzwerke** schaffen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Partnern für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

Dr. Laura Hirvi, Institutsleiterin

2018 IN ZAHLEN

129 Veranstaltungen aus Kultur
und Wissenschaft

40 geschlossene Veranstaltungen

191 Partnerinstitutionen

60 000 Besucher



Hannaleena Heiska und Minna Tervamäki: Jälki – Spuren. Foto: Bernhard Ludewig

PROGRAMM

129

Öffentliche Veranstaltungen

- 32 Literaturveranstaltungen
- 20 Kunstveranstaltungen
- 28 Tanz-, Circus- und
Performance-Veranstaltungen
- 12 Musikveranstaltungen
- 12 Studienmessen
- 8 Filmaufführungen
- 6 Wanderausstellungen
- 4 wissenschaftliche
Veranstaltungen
- 7 sonstige Veranstaltungen

Eine ausführliche Liste der Veranstaltungen finden Sie in der finnischsprachigen Originalfassung des Jahresberichts.

30% in Berlin
70% im deutschsprachigen
Europa und in Finnland



Sonya Lindfors: Cosmic Latte © Uwa Idouzee, Zodiak

KUNST UND KULTUR

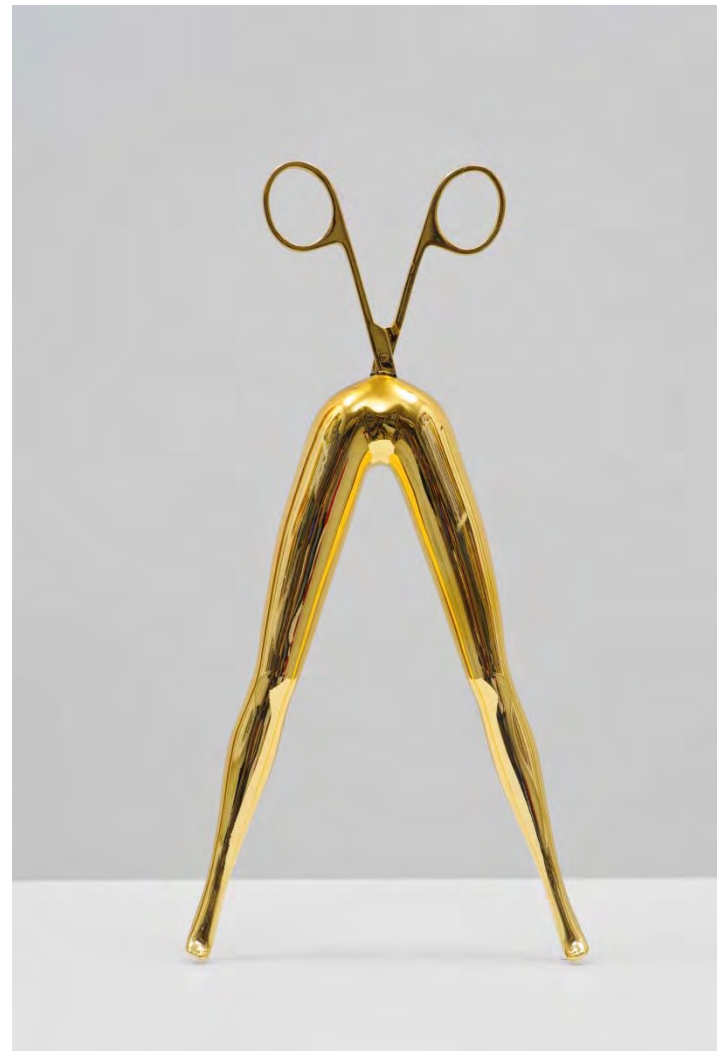
Im Fokus des Programms standen 2018 **visuelle Künste, darstellende Künste und Literatur**.

Das Finnland-Institut ermöglichte die ersten **Soloausstellungen** in Deutschland von

- Aurora Reinhard: *High Rider*
27.5.–2.9. Kunstverein Ruhr, Essen
- Ville Andersson: „*I can't go on. I will go on.*“
20.3. –20.6. Finnland-Institut, Berlin

Visiting Artist 2018–2019:

- Niina Lehtonen Braun



Aurora Reinhard, 2012: High Rider

SZENEFREI UND TELEPART

SZENEFrei 2017–2019

Vom Finnland-Institut 2017 gestartetes Projekt zur Unterstützung finnischer Künstler_innen im Bereich der darstellenden Künste im deutschsprachigen Europa. 2018 wurden insbesondere **Erstaufführungen** in Deutschland unterstützt.

TelepART 2018–2019

TelepART ist ein Förderprogramm, das aufstrebenden Künstler_innen im Bereich der darstellenden Künste und der Musik ermöglichen soll, ihre Arbeiten international zu präsentieren. Durch das TelepART-Programm unterstützte das Finnland-Institut 2018 insgesamt **15 Projekte**.



KULTUR AUS FINNLAND

MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG



Das Festival *Kultur aus Finnland* war das größte Projekt des Jahres und wurde in Zusammenarbeit mit **15** lokalen Partnern durchgeführt.

Kern des Festivalprogramms war die zweiteilige Gruppenausstellung zeitgenössischer Kunst, *Considering Finland*. Die Schau umfasste Werke u.a. von Elina Brotherus, Ilkka Halso und Anna Reivilä.

Das Gesamtprogramm des Festivals bestand aus **30** Veranstaltungen: Fotografie- und Videokunst, Literatur, Musik, Circus, Performance, Film und Kulinarik.



© Christian Gaier

LITERATURPROGRAMM

- **Leipziger Buchmesse**
 - 15.–18.3., Nordischer Gemeinschaftsstand
 - **197 000** Messebesucher
 - Autor_innen: Satu Taskinen, Miika Nousiainen
- **Literaturfestival Stadt Land Buch, Berlin**
 - 10.–16.11. In Kooperation mit den Nordischen Botschaften
 - Autoren Tommi Kinnunen, Max Seeck und Illustratorin Linda Bondestam
- **Festival Kultur Aus Finnland, Mannheim | Ludwigshafen | Heidelberg**
 - Insgesamt **11** Literaturveranstaltungen: Autorenlesungen für Kinder und Erwachsene, Comic-Workshops u.a. mit Minna Rytisalo, Selja Ahava und Hannele Richert.



Autor Max Seeck. Foto: Elina Simonen

WISSENSCHAFTSPROGRAMM



© Elke Jung-Wolff, Stiftung Brandenburger Tor

- 4 Gastforscher_innen
- 4 Wissenschaftsveranstaltungen

Teil des Wissenschaftsprogramms ist mit dem Kulturprogramm verbunden.

Beispiel: Podiumsdiskussion *Art. Talking Business*, in der sich die Diskutant_innen mit dem Thema des Wertes von Kunst auseinandersetzten. Mit dabei waren der Kunsthistoriker Wolfgang Ullrich, die Kurator_innen Arja Miller und Khairuddin Hori und die Leiterin der Mannheimer Kunsthalle Ulrike Lorenz.

RÄUMLICHKEITEN UND PUBLIKUMSSERVICE

Neue Räumlichkeiten

Das Finland-Institut bezog im September neue, barrierefreie Räumlichkeiten in der Friedrichstraße in Berlin-Mitte. Das Design der Räume wurde von dem finnischen Innenarchitekten Ilkka Palinperä konzipiert.

Seminarraum

- für max. 40 Personen

Bücherecke

- Kostenlose Ausleihe von Büchern, Zugang zu E-Zeitungen, Platz zur Lektüre und zum Online-Arbeiten

Studien- und Praktikumsberatung

- Infostände auf Messen
- Vorträge an Hochschulen
- persönliche Beratung am Institut



Fotos: Bernhard Ludewig

KOMMUNIKATION

Die Kommunikation des Finnland-Instituts richtet sich an Multiplikatoren, Medien, unterschiedliche Zielgruppen sowie Partner im deutschsprachigen Europa und in Finnland.

Die wichtigsten Kommunikationsmittel sind digitale Kommunikation und Social Media. Im Juni 2018 ging die neue Institutswebseite online.

Für das Festival *Kultur Aus Finnland* wurde eine groß angelegte Werbekampagne mit einem umfangreichen Katalog von Maßnahmen durchgeführt. Zahlreiche regionale Medien, u.a. *Mannheimer Morgen* und *Südwestrundfunk SWR*, berichteten über das Festival.

Die Anzahl der Nutzer auf allen Social Media-Kanälen des Finnland-Instituts stieg stark an (Dezember 2017 – Dezember 2018):

- **Instagram 36%**
- **Twitter 19%**
- **Facebook 7%**





Konstnär Kenneth Bambergs Koteka-serie står ut i Tyskland. Proccobid

Publicerad torsdag, 25 oktober 2018 - 16:13

Kenneth Bamberg ställer ut i Tyskland

Considering Finland är rubriken för stor utställning av finländsk samtidskonst som Finlandsinstitutet i Tyskland arrangerar i södra Tyskland i samband med kulturfestivalen Aus Finland.

Bland de 16 finländska samtidskonstnärer som deltar finns också älskningen **Kenneth Bamberg**. Hans Koteka-serie där åländska män poserar med personligt utformade penisfodral visas i Mannheim och Ludwigshafen.

– Konstnärerna representerar dagens Finland säger Finlandsinstitutets direktör **Laura Hirvi**.

Utställningen pågår mellan 10 november och 13 januari.

Das Festival *Kultur Aus Finnland* weckte sowohl in Deutschland als auch in Finnland das Interesse der Medien.

VERANSTALTUNGEN Aus dem Land der tausend Seen

08. November 2018 Autor: sdo

Festival „Kultur aus Finnland“ gibt in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg Einblicke in landestypische Kunst



Das Wasser und seine Geheimnisse spielen in Finnland eine große Rolle. Ana Reiviläs „Bond #17“ (2016). © Courtesy Ana Reivilä und Gallery Task Persons, Berlin / Helsinki

METROPOLREGION. Zweieinhalb Wochen finnische Kulturerebnisse im Rhein-Neckar-Raum bietet das Festival „Kultur aus Finnland“, das vom 9. bis 25. November mit einem vielfältigen Programm an verschiedenen Veranstaltungsorten in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg steigt. Es vereint Kunst, Musik, Performance und Literatur und berücksichtigt dabei alle Altersklassen. Das Ziel: einen Einblick in die zeitgenössische Kunst des Landes in all ihren Spielarten liefern. Veranstalter ist das in Berlin ansässige Finnland-Institut in Deutschland.

Auftakt des Festivals ist die kombinierte Ausstellungseröffnung zu „Considering Finland“ am Freitag, 9. November, 19 Uhr, im Port25 im Mannheimer Jungbusch sowie um 20:30 Uhr im Kunstverein Ludwigshafen. Ab dann präsentieren sich

STELLEN AUS DER REGION

STADTPARK MANNHEIM
Lustgarten und Heimgarten sind die grünen Oasen Mannheims und die Metropolen Rhein-Neckar. Sie sind Teil von der Stadtpark Mannheim, die ihre Geschichte verbindet. Unsere Abteilung Personal & Gehalt sucht für zwei verschiedenen Jobposten einen:

**Personalsachbearbeiter/in
Entgeltabrechnung**
in Vollzeit (100%) (m/w/d)

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie hier: [https://www.stadtpark-mannheim.de/berufsausschreibung](#)

68105 Mannheim

SWR > SWR2 > Kultur Info

Festival Kultur und Finnland in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg Scurrile Fotokunst aus Finnland

Von Annette Lennartz

Die Rhein-Neckar-Region bietet das erste finnische Kulturfestival, mit Filmen und Musik, Literatur, Streetart und sogar einem Zirkus. Im Zentrum: zwei Kunstausstellungen im Kunstverein Ludwigshafen und im Port 25 in Mannheim. Unter dem Titel „Considering Finland“ zeigen sie Foto- und Videokunst voller Scurrillität und Selbstironie.



Audio herunterladen (3,24 MB | mp3)



Finnland: Menschen, die in der Natur verschwinden

Menschen, mit der Natur verwachsen. Da taucht ein Frauenkopf aus dem See auf, ihr Kopf geschmückt mit großen grünen Blättern. Um die Natur geht es den Fotokünstlern und Künstlerinnen, die im Ludwigshafener Kunstverein ihre Werke ausstellen.



Riitta Ikonen und Hjork Karoline, Eyes as Blg as Plates "Tulja", 2012

TEAM

Dr. **LAURA HIRVI**, Leiterin
SUVI WARTIOVAARA, Assistentin der
Institutsleitung und Literaturprogramm
ESSI KALIMA, Kulturreferentin
MARION HOLTkamp, Referentin für
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
GABRIELA OPROTKOWITZ,
Finanzverwaltung und Organisation
MAIJA TOIVONEN, Projektassistentin
sowie insgesamt
11 Volontär_innen und Praktikant_innen



Foto: Bernhard Ludewig

VORSTAND DER STIFTUNG FÜR DAS FINNLAND-INSTITUT IN DEUTSCHLAND

Eija Salmi
(Vorsitzende)
Markus Lehtinen
(Stellv. Vorsitzender)

Marjo Mäenpää
Ilkka Ahtiainen
Armi Mikkola
Jaana Mutanen
Irma Patala
Pasi Ihalainen

Geschäftsführende
Beauftragte:
Aino Haanrinne

FINANZEN

2018 erhielt die Stiftung für das Finnland-Institut in Deutschland vom Ministerium für Kultur und Bildung Finnlands (OKM) 715 000 EUR staatliche Zuwendungen. Dazu wurden 60 000 EUR aus 2017 als Einnahmen für das Jahr 2018 verbucht.

Die Kone-Stiftung, die Antti und Jenny Wihuri-Stiftung, der Finnlandschwedische Kulturfonds Svenska kulturfonden, die Saastamoinen Stiftung und Das finnische Buch e.V. trugen in besonderem Maße zur Finanzierung der Programmarbeit des Finnland-Instituts bei.

Zuwendung OKM an die Stiftung des Finnland-Instituts in Deutschland	715 000,00 €
davon ans Finnland-Institut weitergegebener Betrag	678 300,00 €
Zuwendung OKM aus 2017	60 000,00 €
Sonstige Finanzierung u.a. durch Stiftungen	33 304,55 €
Sonstige Partner	18 728,50 €
Einnahmen	18 570,31 €
Insgesamt	845 603,36 €

Wir bedanken uns bei allen Partnern für die Unterstützung und Zusammenarbeit!



Hannaleena Heiska und Minna Tervamäki: Jälki – Spuren.
Foto: Bernhard Ludwig

Opetus- ja kulttuuriministeriö



S A A S
T A M O
I S E N
S Ä Ä
T I Ö



VisitFinland.com



Das finnische Buch e.V.





FINNLAND-INSTITUT
IN DEUTSCHLAND

Finnland-Institut in Deutschland
für Kultur, Wissenschaft und
Wirtschaft GmbH (gemeinnützig)

Friedrichstr. 153 a (3. OG)
10117 Berlin

Tel. +49 30 40 363 18 90
info@finstitut.de

www.finnland-institut.de